

Schleswig-Holstein

Der echte Norden

Leistungen des Integrationsamtes

Integrationsamt Schleswig-Holstein - Herr Leschau



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren

Qualifizierungsveranstaltung der AGSV.F Kiel, 18.09.2018

- 01 Leistungen des Integrationsamtes

- 02 Begleitende Hilfen im Arbeitsleben

- 03 Allgemeine Leistungsvoraussetzungen

- 04 Die Arbeitsassistenz

- 05 Hilfsmittel, technische Hilfen, behinderungsgerechte
Arbeitsplatzausstattung

- 06 Weitere Informationsmöglichkeiten

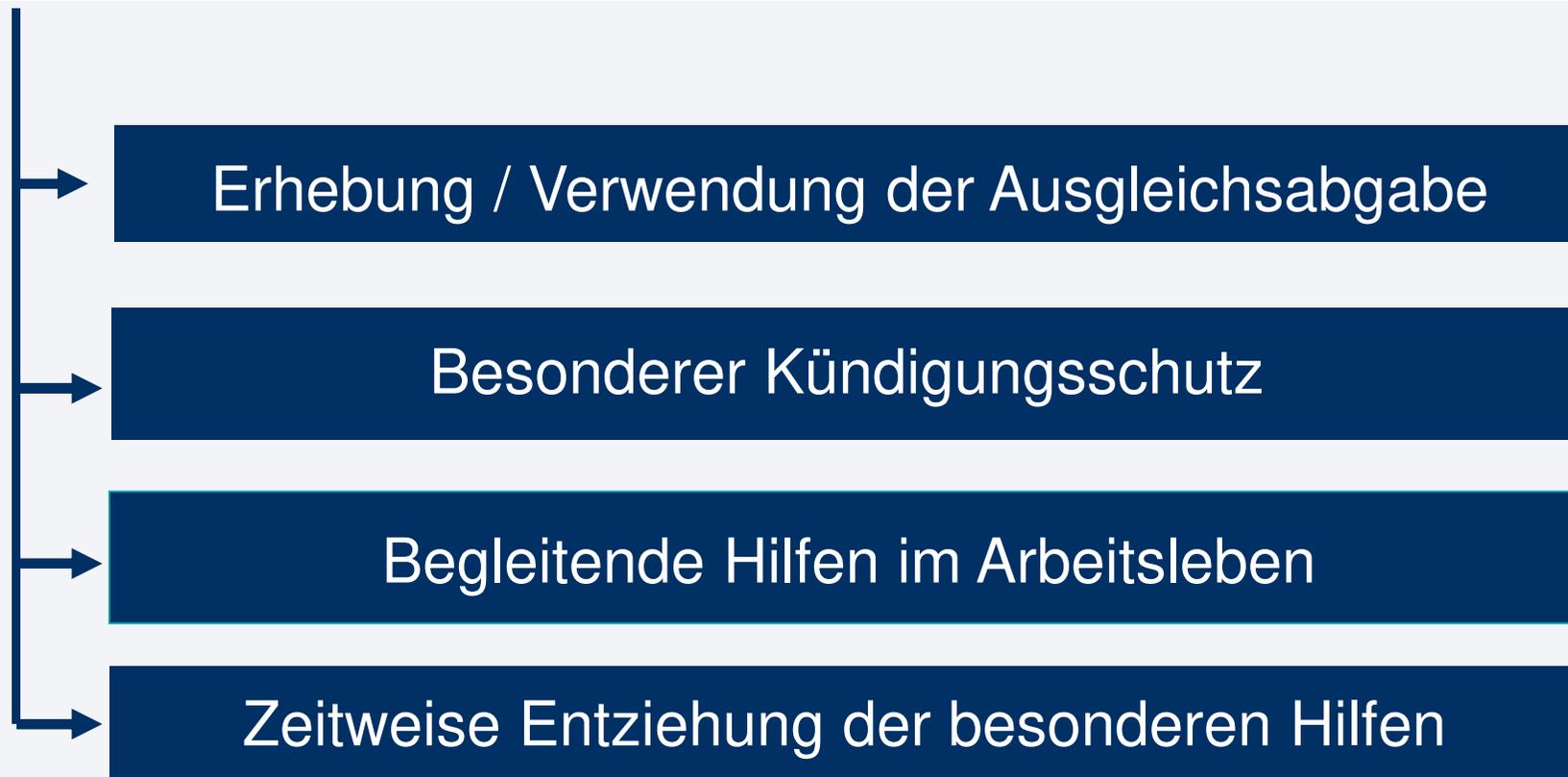
Die Aufgaben des Integrationsamtes

§ 185 Abs. 1 Satz 1 SGB IX

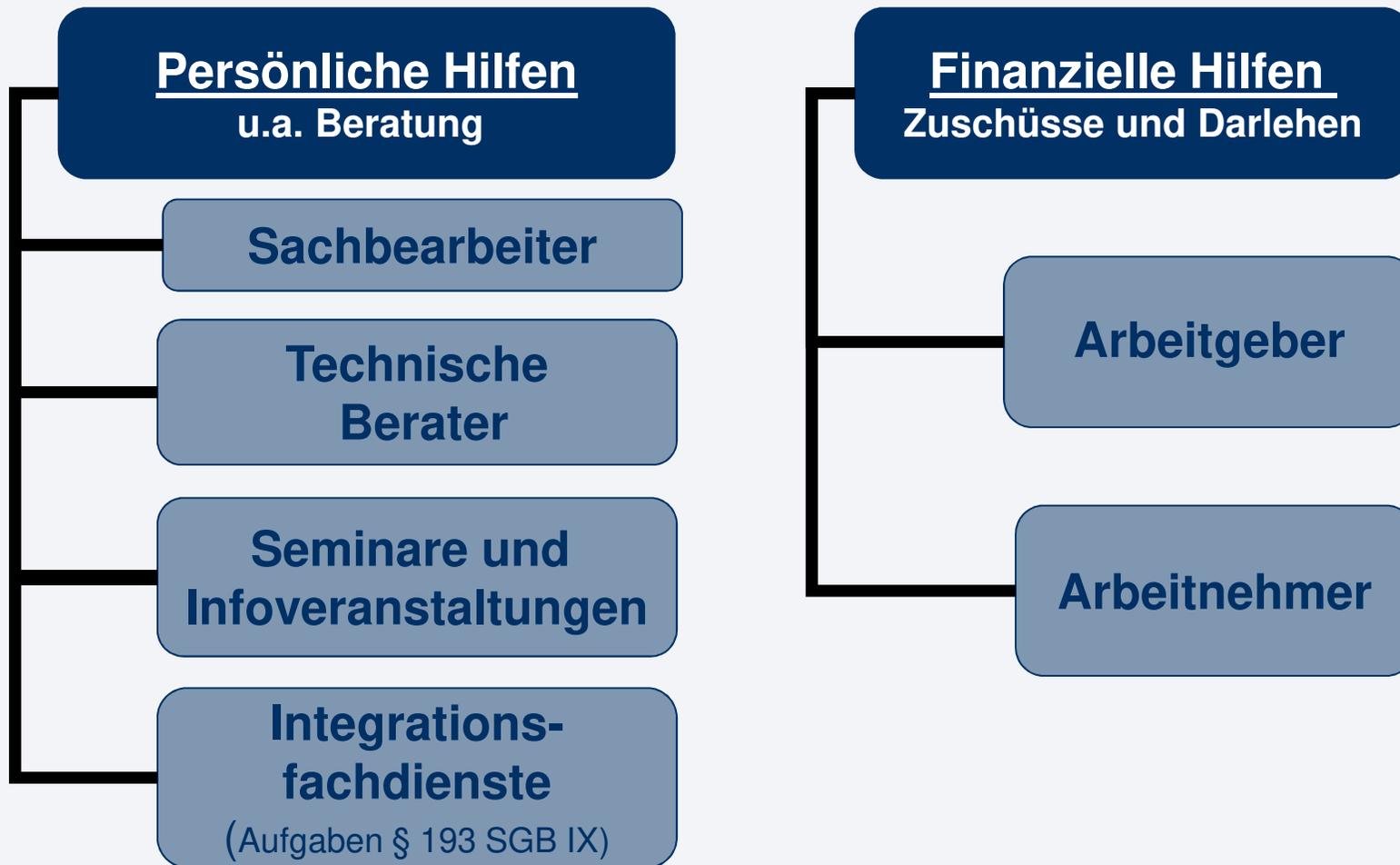


Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren

Leistungsportfolio des Integrationsamtes § 185 Abs. 1 SGB IX



Leistungsportfolio des Integrationsamtes § 185 Abs. 1 SGB IX



Qualifizierungsveranstaltung der AGSV.F Kiel, 18.09.2018

- | | |
|----|---|
| 01 | Leistungen des Integrationsamtes |
| 02 | Begleitende Hilfen im Arbeitsleben |
| 03 | Allgemeine Leistungsvoraussetzungen |
| 04 | Die Arbeitsassistenz |
| 05 | Hilfsmittel, technische Hilfen, behinderungsgerechte
Arbeitsplatzausstattung |
| 06 | Weitere Informationsmöglichkeiten |

Begleitende Hilfen im Arbeitsleben

§ 185 Abs. 3 – 5 SGB IX



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren

Begleitende Hilfen des Integrationsamtes § 185 Abs. 3 SGB IX i.V.m. SchwbAV

...insbesondere ...

Begleitende Hilfen im Arbeitsleben

Leistungen an schwerbehinderte Menschen

Leistungen an Arbeitgeber

Leistungen an Träger

- Integrationsfachdienste
- Freier und gemeinnütziger Einrichtungen und Organisationen
- Inklusionsbetriebe

Leistungen zur Information

- Aufklärungsmaßnahmen
- Schulungsmaßnahmen
- Bildungsmaßnahmen

Leistungen zur beruflichen Orientierung (nachrangig)

Leistungen zur teilweisen Deckung eines Budgets für Arbeit



Begleitende Hilfen des Integrationsamtes § 185 Abs. 3,4,5 SGB IX i.V.m. SchwbAV

...insbesondere ...

Begleitende Hilfen im Arbeitsleben

Leistungen an schwerbehinderte Menschen

- **Technische Arbeitsmittel**
- Zum Erreichen des Arbeitsplatzes
- Zur Gründung und Erhaltung einer selbständigen beruflichen Existenz
- Zur Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer behinderungsgerechten Wohnung
- Zur Teilnahme an Maßnahmen zur Erhaltung und Erweiterung beruflicher Kenntnisse und Fertigkeiten
- In besonderen Lebenslagen
- **Arbeitsassistenz**
- Berufsbegleitung – unterstützte Beschäftigung



Begleitende Hilfen des Integrationsamtes § 185 Abs. 3 SGB IX i.V.m. SchwbAV

...insbesondere ...

Begleitende Hilfen im Arbeitsleben

Leistungen an Arbeitgeber

- **Behinderungsbedingte Einrichtung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen**
- Zuschüsse zu Gebühren bei der Berufsausbildung besonders betroffener schwerbehinderter Jugendlicher und junger Erwachsener
- Prämien und Zuschüsse zu den Kosten der Berufsausbildung
- Prämien für die Einführung eines BEM
- Für Außergewöhnliche Belastungen, bei sonstiger Gefährdung des Beschäftigungsverhältnisses
- Aufklärungs-, Schulungs- und Bildungsmaßnahmen

Leistungen an schwerbehinderte und gleichgestellte Menschen 2014 - 2016

Leistungen	2014		2015		2016	
	Mio. Euro	Leistungs-empfänger	Mio. Euro	Leistungs-empfänger	Mio. Euro	Leistungs-empfänger
Technische Arbeitshilfen	5,49	2.034	5,05	2.007	5,42	1.956
Frauen		973		990		1.020
Erreichen des Arbeitsplatzes	4,64	832	4,76	877	5,19	917
Frauen		346		348		391
Wirtschaftliche Selbstständigkeit	1,30	151	1,33	155	1,20	131
Frauen		43		30		41
Beschaffung und Erhaltung einer behinderungsgerechten Wohnung	0,71	159	0,74	168	0,46	162
Frauen		63		72		69
Erhaltung und Erweiterung beruflicher Kenntnisse und Fertigkeiten	3,68	1.742	4,05	1.844	3,99	1.813
Frauen		719		785		822
Hilfen in besonderen Lebenslagen	2,51	1.007	2,15	900	2,55	1.020
Frauen		487		449		484
Arbeitsassistenz	23,56	3.009	26,55	3.005	30,95	3.673
Frauen		1.360		1.377		1.680
Unterstützte Beschäftigung	1,56	698	1,19	391	1,48	469
Frauen		184		133		150
Insgesamt	43,45	9.632	45,82	9.446	51,25	10.141
Frauen		4.175		4.184		4.676

Quelle: BIH, eigene Erhebung



Leistungen an Arbeitgeber 2014 - 2016

Leistungen		2014		2015		2016	
		Mio. Euro	Fallzahlen	Mio. Euro	Fallzahlen	Mio. Euro	Fallzahlen
Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen	Frauen	22,62	2.412	20,38	2.349	18,85	2.057
			631		614		533
Behinderungsgerechte Einrichtung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen	Frauen	34,25	10.253	30,73	9.809	26,99	9.507
			4.551		4.317		4.138
Leistungen bei außergewöhnlichen Belastungen	Frauen	129,49	37.659	146,69	42.678	151,65	45.879
			15.166		18.260		19.313
Prämien und Zuschüsse zur Berufsausbildung	Frauen	0,83	289	0,67	276	0,67	329
			82		93		121
Prämien für ein Betriebliches Eingliederungsmanagement		0,26	X	0,12	X	0,21	X
Insgesamt		187,45	50.613	198,59	55.112	198,38	57.772
	Frauen		20.430		23.284		24.105

*



Quelle: BIH, eigene Erhebung

Qualifizierungsveranstaltung der AGSV.F Kiel, 18.09.2018

- | | |
|----|---|
| 01 | Leistungen des Integrationsamtes |
| 02 | Begleitende Hilfen im Arbeitsleben |
| 03 | Allgemeine Leistungsvoraussetzungen |
| 04 | Die Arbeitsassistenz |
| 05 | Hilfsmittel, technische Hilfen, behinderungsgerechte
Arbeitsplatzausstattung |
| 06 | Weitere Informationsmöglichkeiten |

Allgemeine Leistungsvoraussetzungen

§ 185 Abs. 3 – 5 SGB IX



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren

Allgemeine Leistungsvoraussetzungen

- ✓ **Anspruchsberechtigter Personenkreis**
 - Vorliegende Schwerbehinderung oder Gleichstellung
 - Förderfähigkeit der Beschäftigung
 - „Beschäftigte“ (Sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis mit mind. 15 Wochenstunden) - **NACHRANGIG** -
 - Beamte und Selbständige
- ✓ **Vorliegen der gesetzlichen Anspruchsvoraussetzungen**
- ✓ **Nachrangigkeit**

Keine vorrangige Leistungspflicht Anderer, z.B.

 - Arbeitgeber (im zumutbaren Umfang)
 - Reha-Träger
- ✓ **Aufstockungsverbot**
- ✓ **Rechtzeitige Antragstellung**

Allgemeine Leistungsvoraussetzungen - Schwerbehinderte und gleichgestellte Menschen - § 2 SGB IX, § 151 SGB IX

Schwerbehindert

- GdB ab 50
- Anerkennung durch LasD
- Unabhängig vom Arbeitsplatz

Gleichstellung

- GdB von 30 – 49
 - Gleichstellung durch Agentur für Arbeit
 - Zur Erhaltung und Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes
- GdB weniger als 30
 - Stellungnahme der Agentur für Arbeit oder einen Bescheid über Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
 - Für Jugendliche und junge Erwachsene während der Berufsausbildung oder beruflichen Orientierung (§ 185 Abs. 3, Nr. 2 c SGB IX)

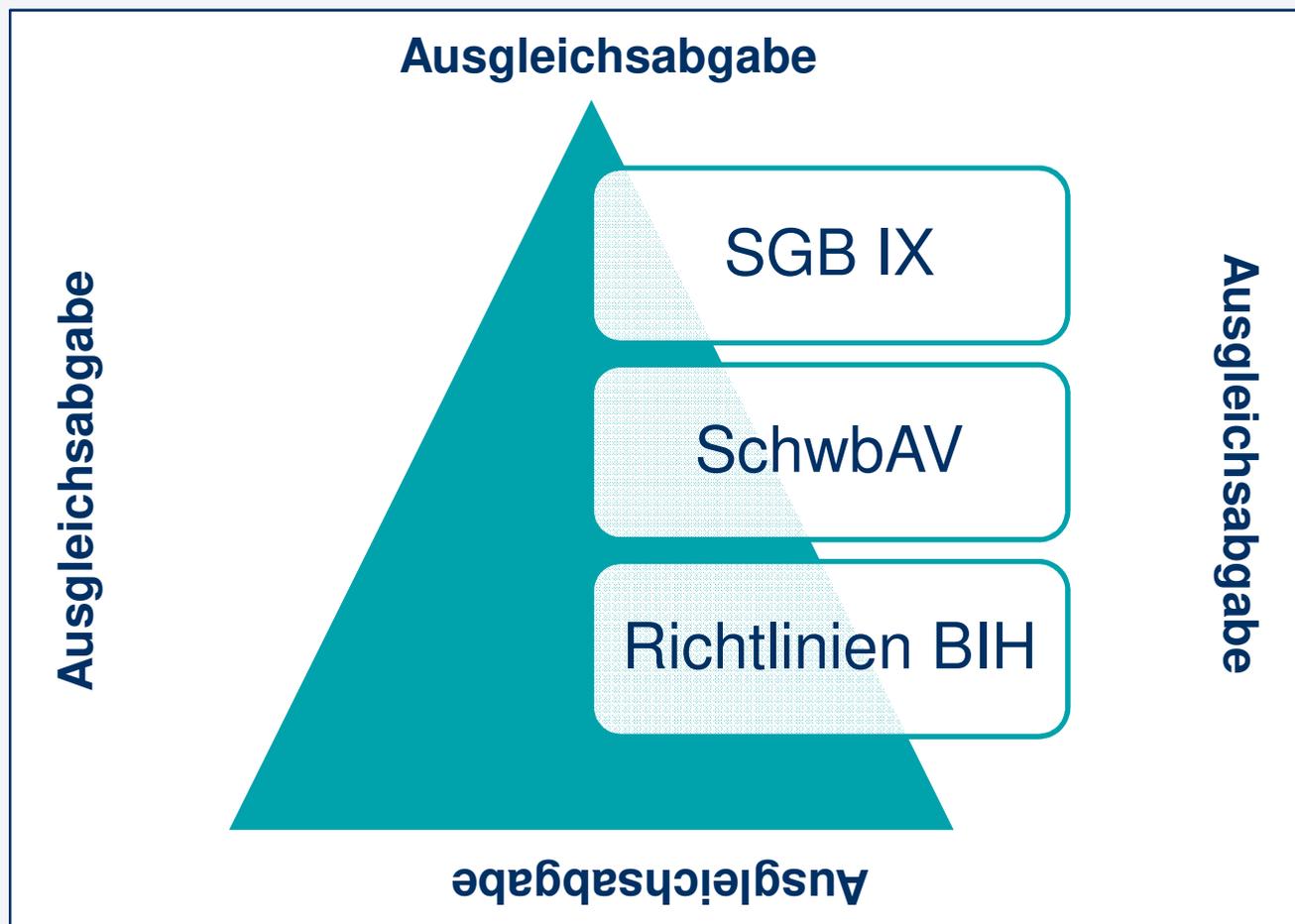
Allgemeine Leistungsvoraussetzungen

- ✓ **Anspruchsberechtigter Personenkreis**
 - Vorliegende Schwerbehinderung oder Gleichstellung
 - Förderfähigkeit der Beschäftigung
 - „Beschäftigte“ (Sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis mit mind. 15 Wochenstunden) - **NACHRANGIG** -
 - Beamte und Selbständige
- ✓ **Vorliegen der gesetzlichen Anspruchsvoraussetzungen**
- ✓ **Nachrangigkeit**

Keine vorrangige Leistungspflicht Anderer, z.B.

 - Arbeitgeber (im zumutbaren Umfang)
 - Reha-Träger
- ✓ **Aufstockungsverbot**
- ✓ **Rechtzeitige Antragstellung**

Allgemeine Leistungsvoraussetzungen - Rechtsgrundlagen der Förderung durch das Integrationsamt



Qualifizierungsveranstaltung der AGSV.F Kiel, 18.09.2018

- | | |
|----|---|
| 01 | Leistungen des Integrationsamtes |
| 02 | Begleitende Hilfen im Arbeitsleben |
| 03 | Allgemeine Leistungsvoraussetzungen |
| 04 | Die Arbeitsassistenz |
| 05 | Hilfsmittel, technische Hilfen, behinderungsgerechte
Arbeitsplatzausstattung |
| 06 | Weitere Informationsmöglichkeiten |

Die Arbeitsassistentenz

§ 49 Abs. 8 Nr. 3 und Satz 2,3 in Verbindung mit
§ 185 Abs. 5 SGB IX



Arbeitsassistenz – Definition

Arbeitsassistenz

Arbeitsassistenz i.S. der §§ 49 Abs. 8 Ziff. 3 und 185 Abs. 5 SGB IX ist

- die über **gelegentliche Handreichungen hinausgehende**,
- **zeitlich** wie **tätigkeitsbezogen**
- **regelmäßig wiederkehrende Unterstützung** von Menschen mit Schwerbehinderung (Assistenznehmern)
- **bei der Arbeitsausführung** in Form einer von ihnen beauftragten Assistenzkraft (Hilfstätigkeiten)
- im Rahmen der **Erlangung oder Erhaltung eines Arbeitsplatzes**
- auf dem **allgemeinen Arbeitsmarkt**.

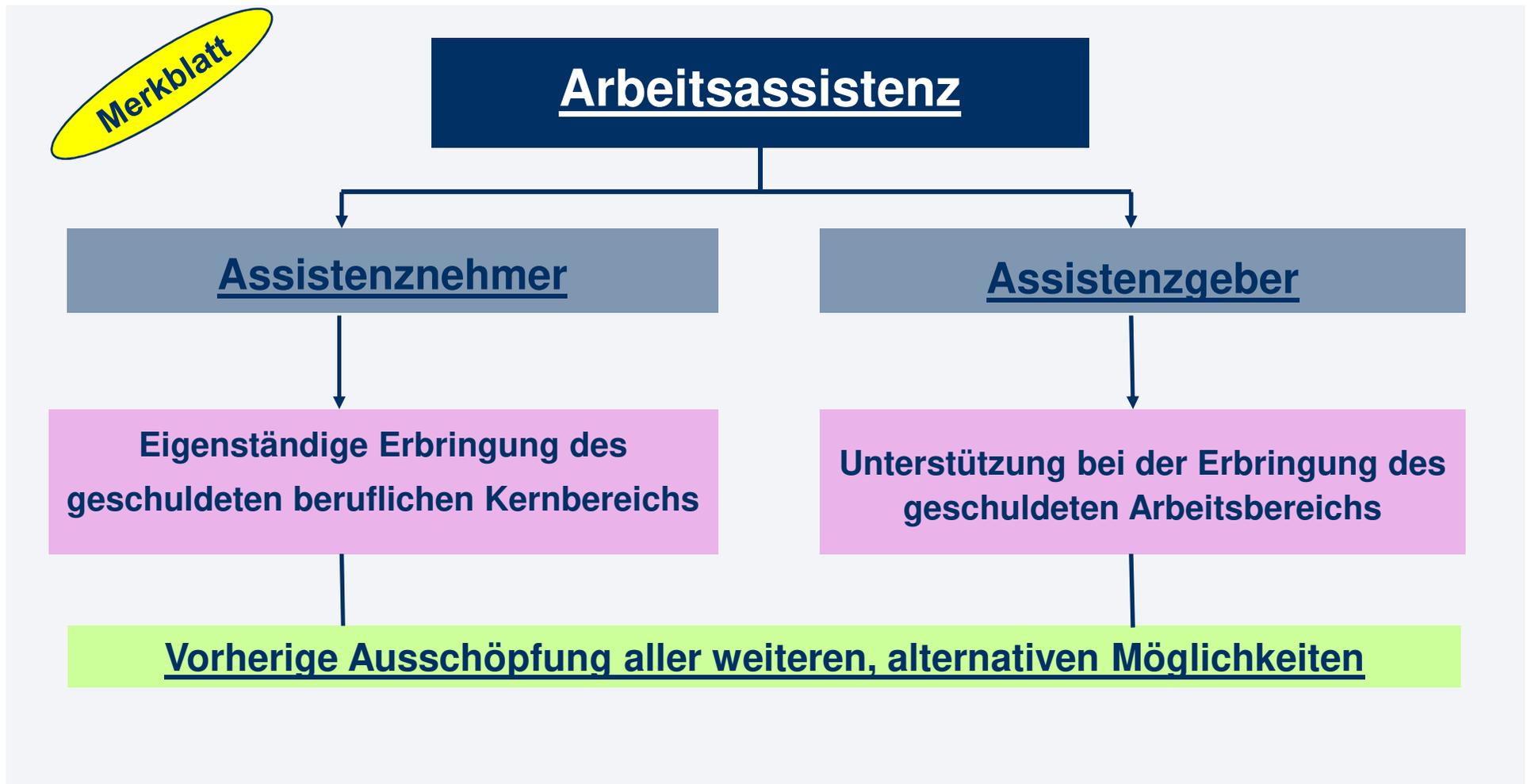
Arbeitsassistenz – Definition

Arbeitsassistenz

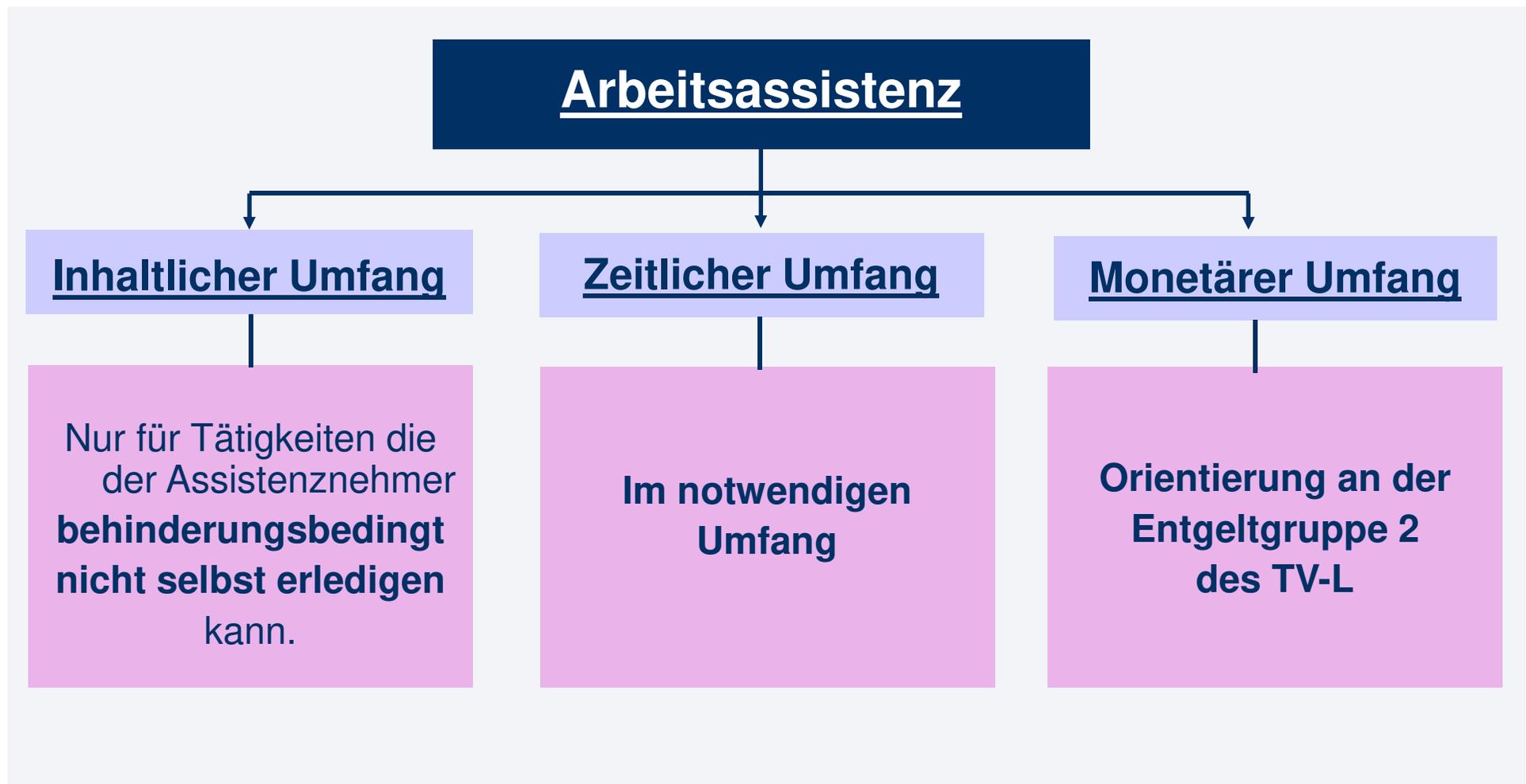
KEINE Arbeitsassistenz i.S. der §§ 49 Abs. 8 Ziff. 3 und 185 Abs. 5 SGB IX ist

- im Rahmen der Unterstützten Beschäftigung (InbeQ) § 49 Abs. 3 Nr. 3 SGB IX
- „Wegeassistenz“
- Maßnahmen zur beruflichen Aktivierung § 49 Abs. 3 Nr. 1 SGB IX
- Sofern kein inhaltlicher Arbeitsbezug vorliegt (Arbeitspausen, Essen o.ä.)

Arbeitsassistenz – Voraussetzungen



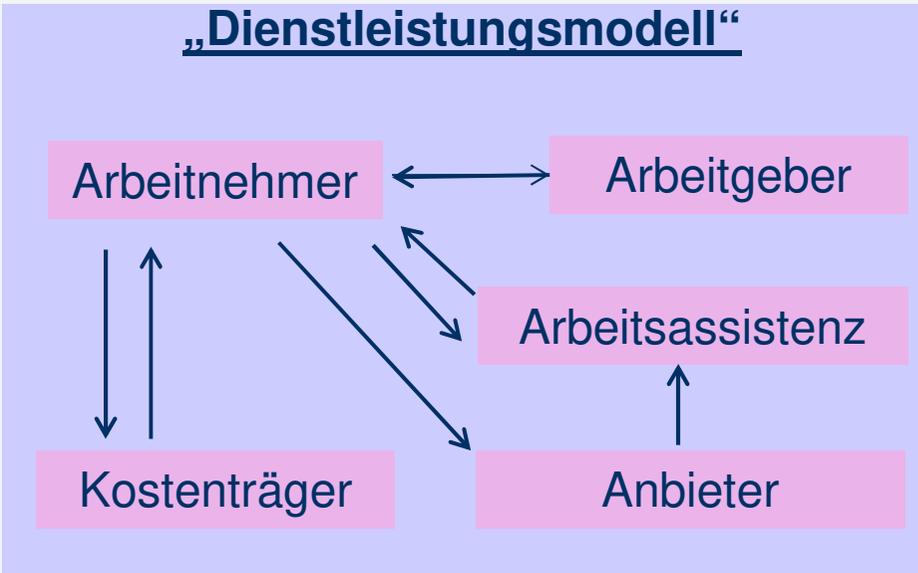
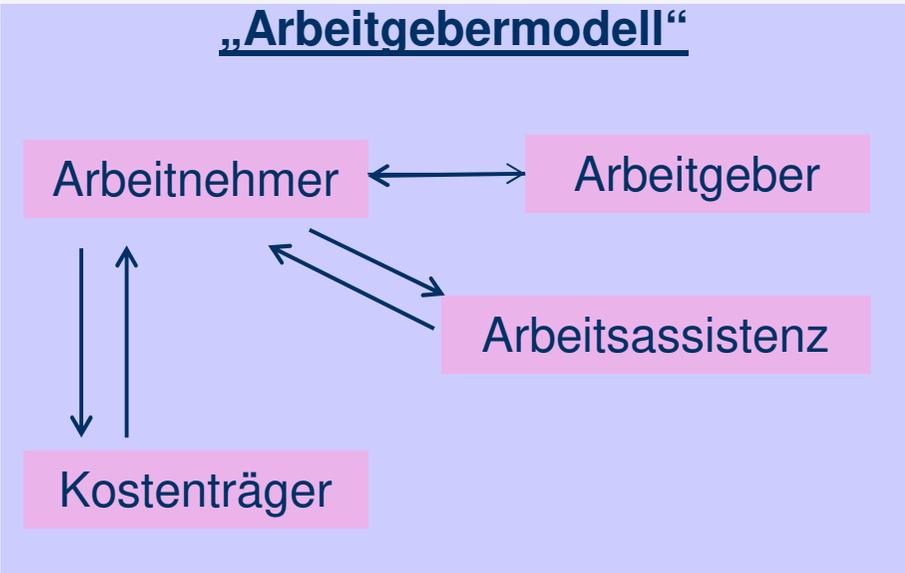
Arbeitsassistenz – Leistungsrahmen



Arbeitsassistenz – Modelle

Merkblatt

Arbeitsassistenz



Alternative: Leistungen bei außergewöhnlichen Belastungen an Arbeitgeber - § 27 SchwbAV

Arbeitsassistenz – Beispiele^{*}

u.a.:

Menschen mit Körperbehinderungen

Kontinuierlich erforderliche Handreichungen wie

- Kopieren
- Ordner aus dem Regal holen
- Bücher umblättern

Blinde und hochgradig sehbehinderte sowie hörgeschädigte Menschen

Kommunikationshilfen bei kontinuierlichem, umfangreicheren Bedarf

- Gebärdendolmetschen
- Vorlesen
- Sichten und Ordnen von Schriftgut
- Datenbankrecherche

Videokanal der BIH



Videokanal der BIH – Thematische Beispiele



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren

Arbeitsassistenz:

<https://www.youtube.com/watch?v=enBW2drhrtw>

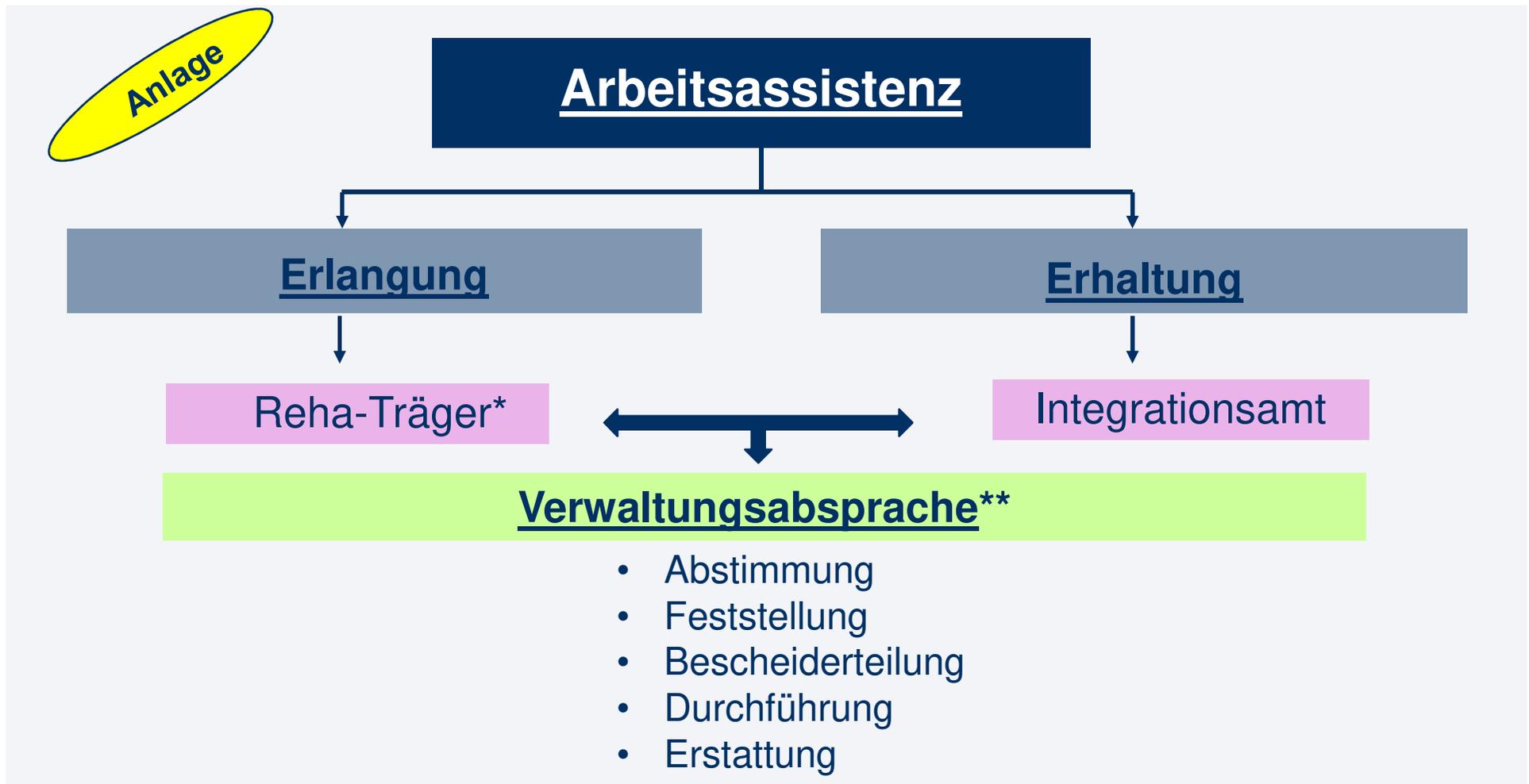
Arbeitsassistenz:

<https://www.youtube.com/watch?v=n2k3n9lO9Sc>

Betreuungsaufwand:

<https://www.youtube.com/watch?v=qotZOsyNw0>

Arbeitsassistenz – Zuständigkeiten



Arbeitsassistenz – Erforderliche Unterlagen

Arbeitsassistenz

- ✓ Antragsformular
- ✓ Kopie Schwerbehindertenausweis
- ✓ Kopie des Feststellungsbescheides
- ✓ Kopie des Arbeitsvertrages
- ✓ Kostenvoranschläge für die Assistenz
- ✓ Stellenbeschreibung der Arbeitsassistenz
- ✓ Beschreibung des notwendigen Assistenzbedarfs

Prüfung der Zuständigkeiten nach § 14 ff. SGB IX

Qualifizierungsveranstaltung der AGSV.F Kiel, 18.09.2018

- | | |
|----|---|
| 01 | Leistungen des Integrationsamtes |
| 02 | Begleitende Hilfen im Arbeitsleben |
| 03 | Allgemeine Leistungsvoraussetzungen |
| 04 | Die Arbeitsassistenz |
| 05 | Hilfsmittel, technische Hilfen, behinderungsgerechte
Arbeitsplatzausstattung |
| 06 | Weitere Informationsmöglichkeiten |

Hilfsmittel, technische Hilfen, behinderungsgerechte Arbeitsplatzausstattung

§ 49 Abs. 8 Nr. 4 und Nr. 5, § 50 Abs. 1 Nr. 3, §
185 Abs. 3 Nr. 1 a) und Abs. 3 Nr. 2 a) SGB IX



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren

Am Anfang war...

- Wer macht was...
- Wie und wo beantragen...



- Hilfsmittel...
- Technische Hilfen...

- Arbeitgeber...
- Reha-Träger...
- Integrationsamt...

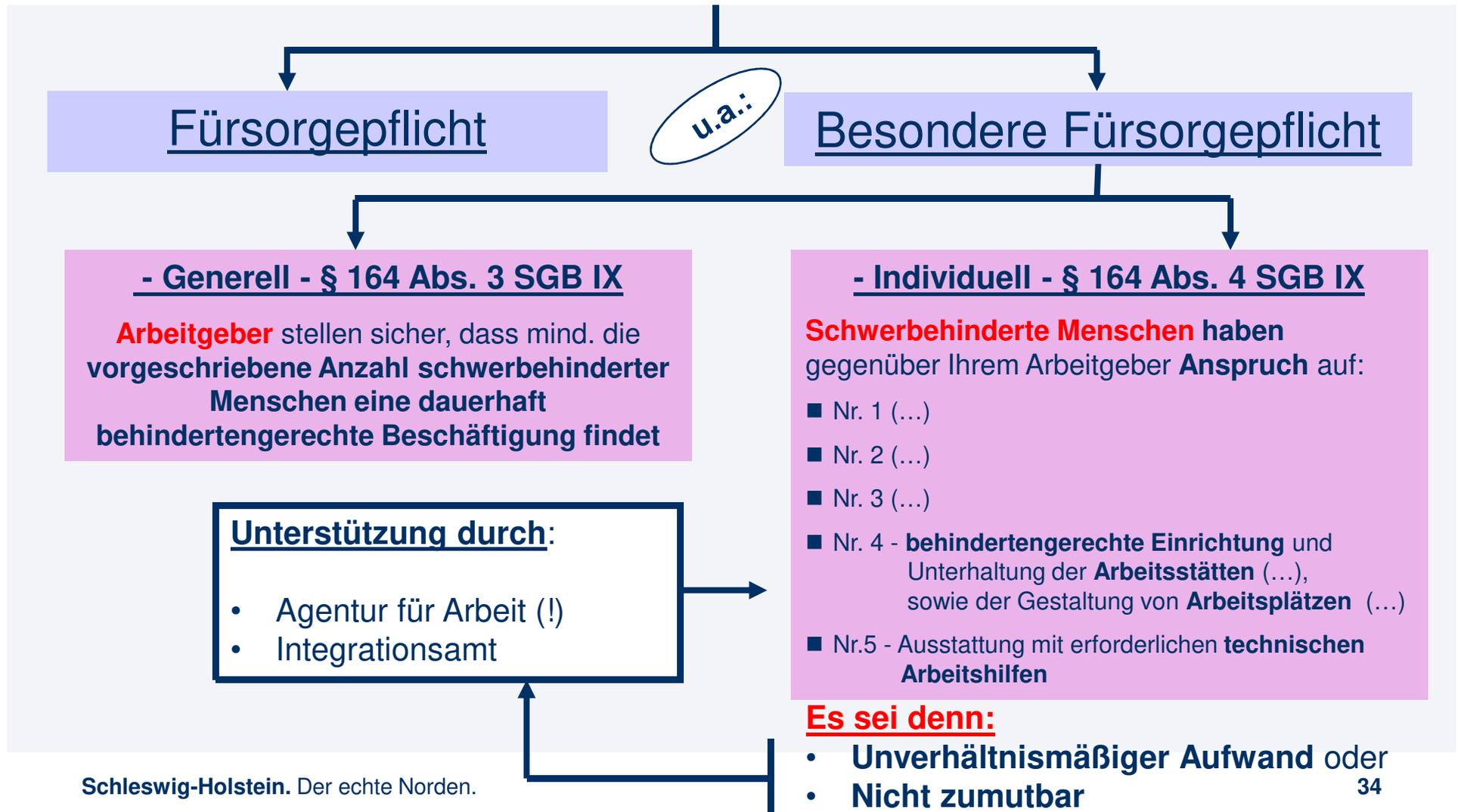
Arbeitsplatzausstattung – Grundsätze

- Der Arbeitgeber ist für eine grundlegend **ergonomische Gestaltung** der Arbeitsplätze verantwortlich - **DIN EN ISO 6385**: 2004 „Grundsätze der Ergonomie für die Gestaltung von Arbeitssystemen“.*
- Wenn er Menschen mit Behinderung beschäftigt, sind nach § 3a Abs. 2 der ArbStättV die Arbeitsstätten zudem so einzurichten und zu betreiben, dass die besonderen Belange dieser Beschäftigten im Hinblick auf Sicherheit und Gesundheitsschutz berücksichtigt werden u.a. ArbSchG, ArbStättV, BetrVG, ASiG, BildscharbV, BetrSichV, Technische Regeln für Arbeitsstätten.*
- Eine Orientierung zum **behindertengerechten Arbeitsplatz**, geben die allgemeinen Leitsätze der **DIN 32977-1** „Behinderungsgerechtes Gestalten; Begriffe und allgemeine Leitsätze“.*

Schleswig-Holstein. Der echte Norden.

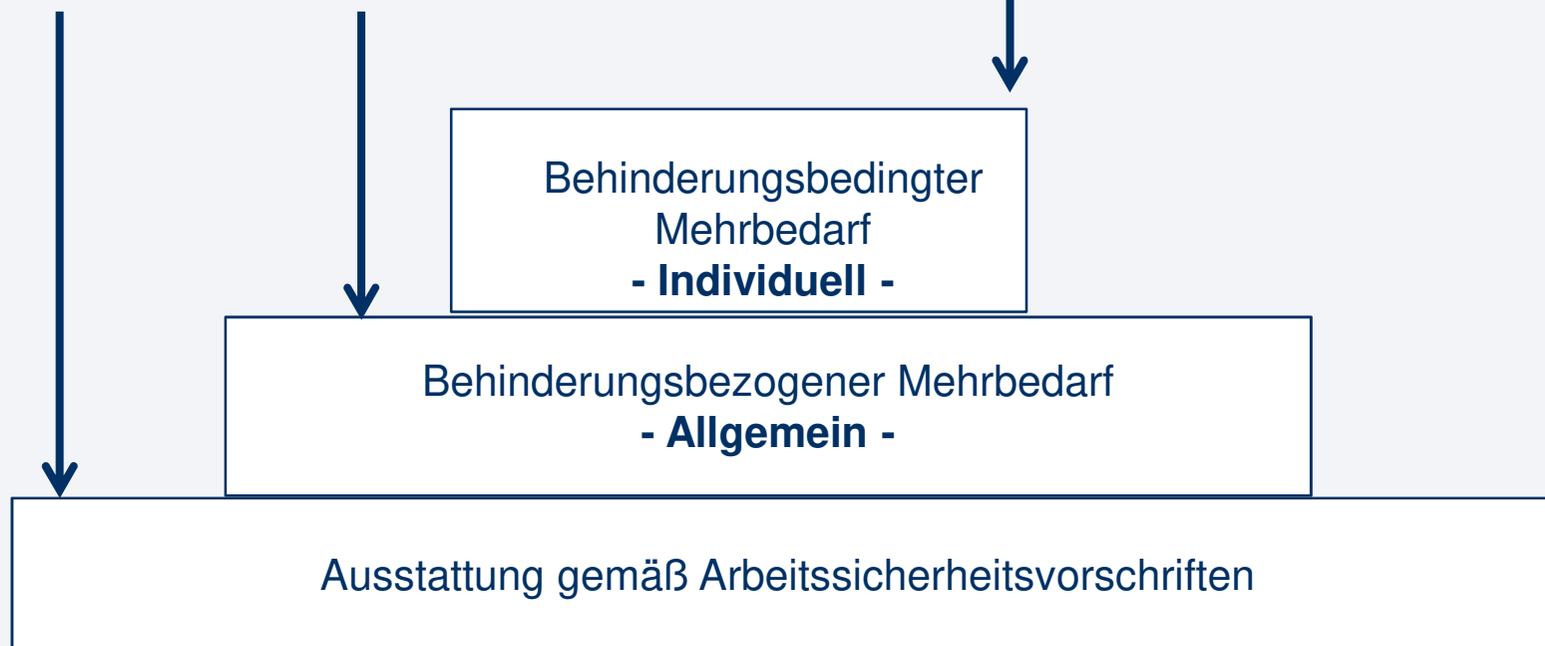
* BAR, Arbeitshilfe – Arbeitsplatzgestaltung durch Technik, Frankfurt a.M., 2014, S. 26 ff.

Pflichten des Arbeitgebers und Rechte des schwerbehinderten Menschen – § 164 SGB IX



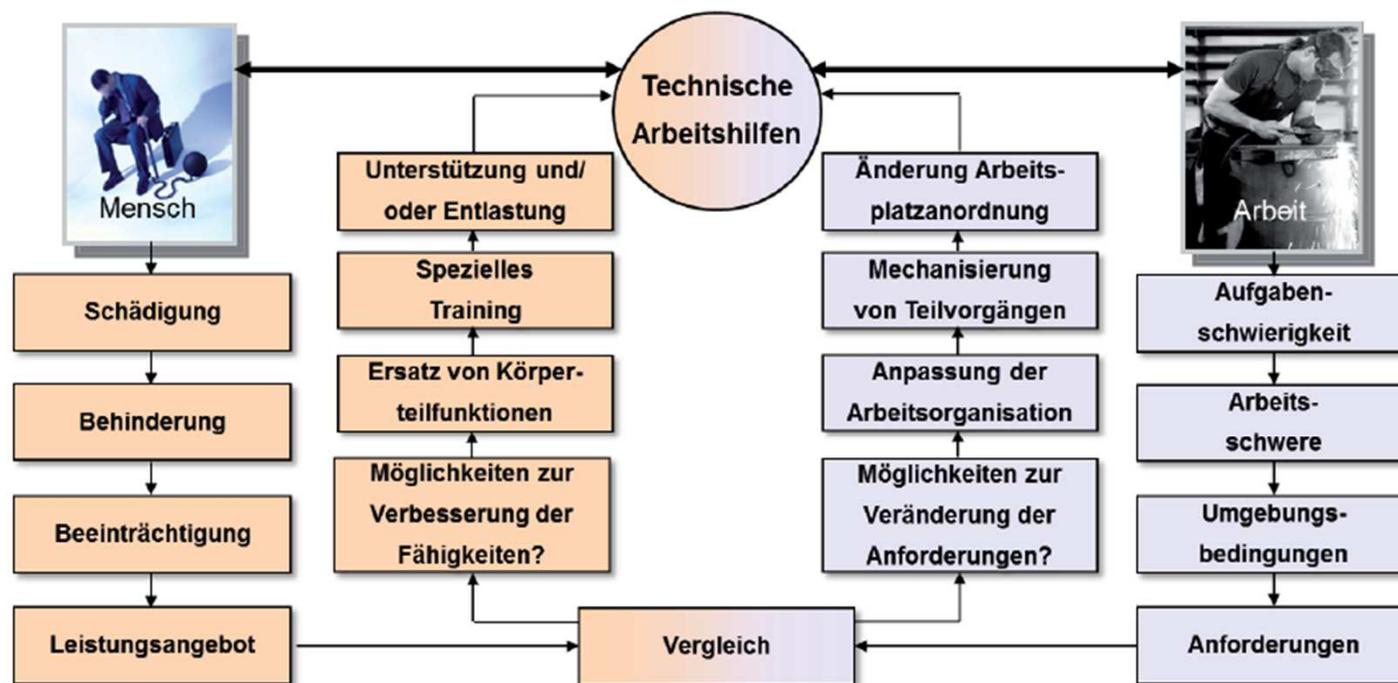
Arbeitsplatzausstattung – Grundsätze

Grds. Arbeitgeber Grds. Arbeitgeber, ggf. mit Beteiligung der Integrationsämter Grds. Reha-Träger Nachrangig Integrationsämter



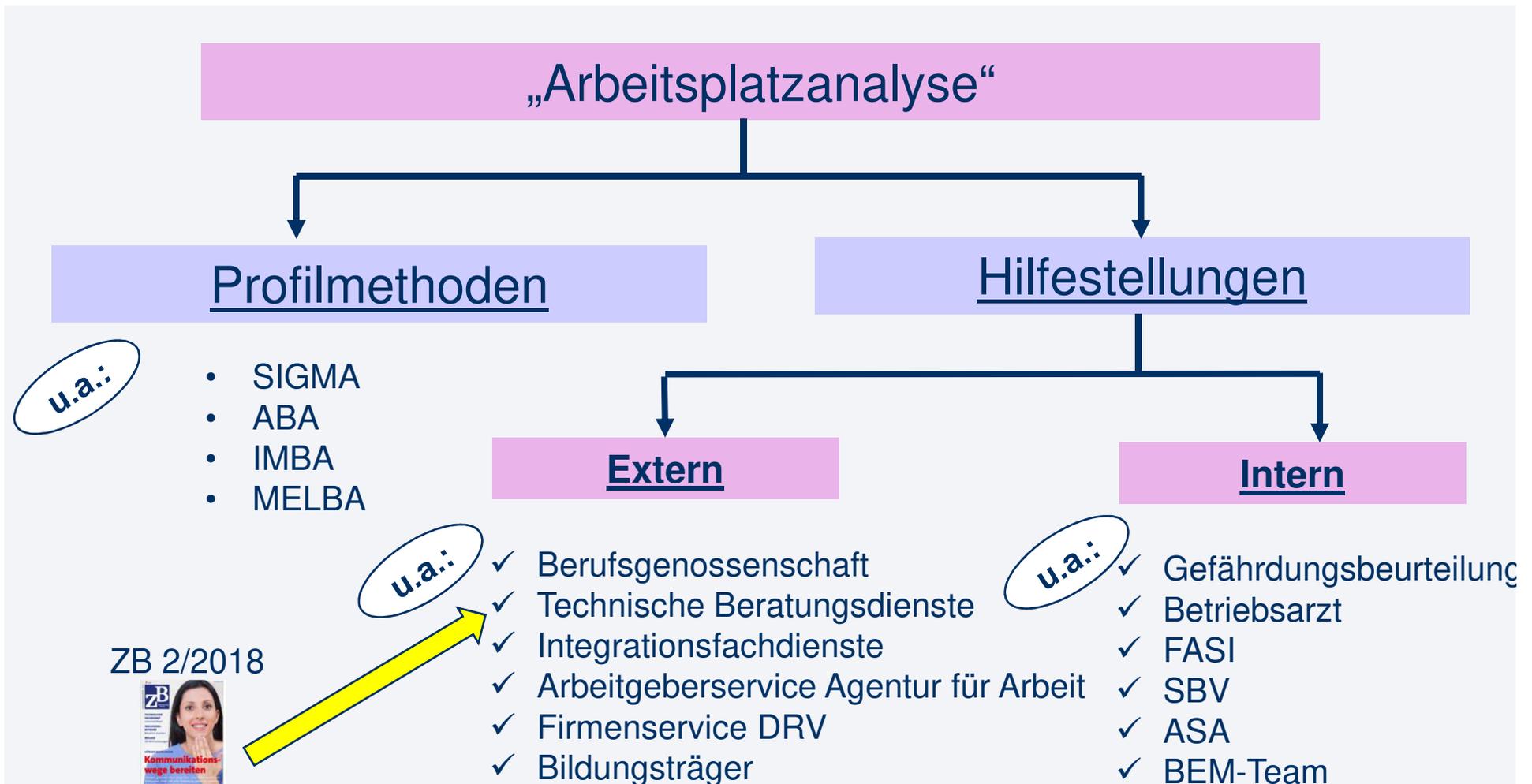
- ↳
- Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin – baua
 - Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung – DGUV

Arbeitsplatzausstattung – Grundsätze

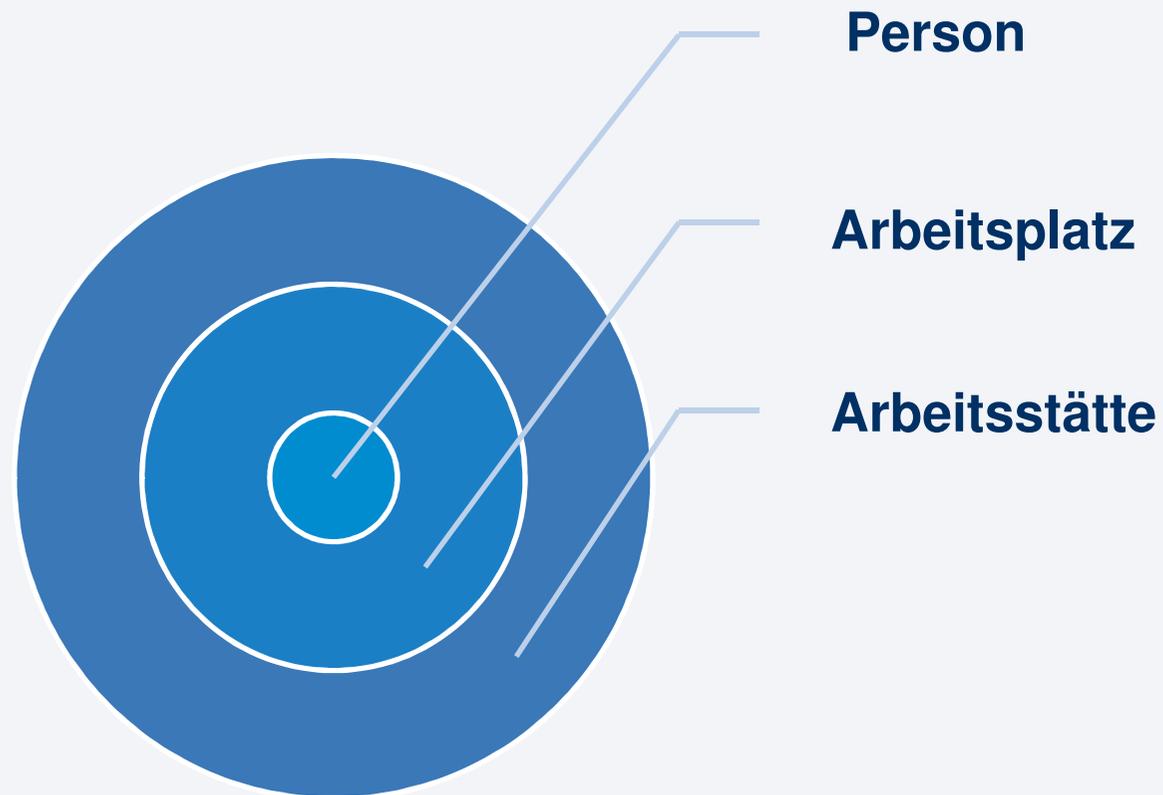


Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2011: Durchstarten mit Arbeit. Menschen mit Behinderung in der Grundsicherung

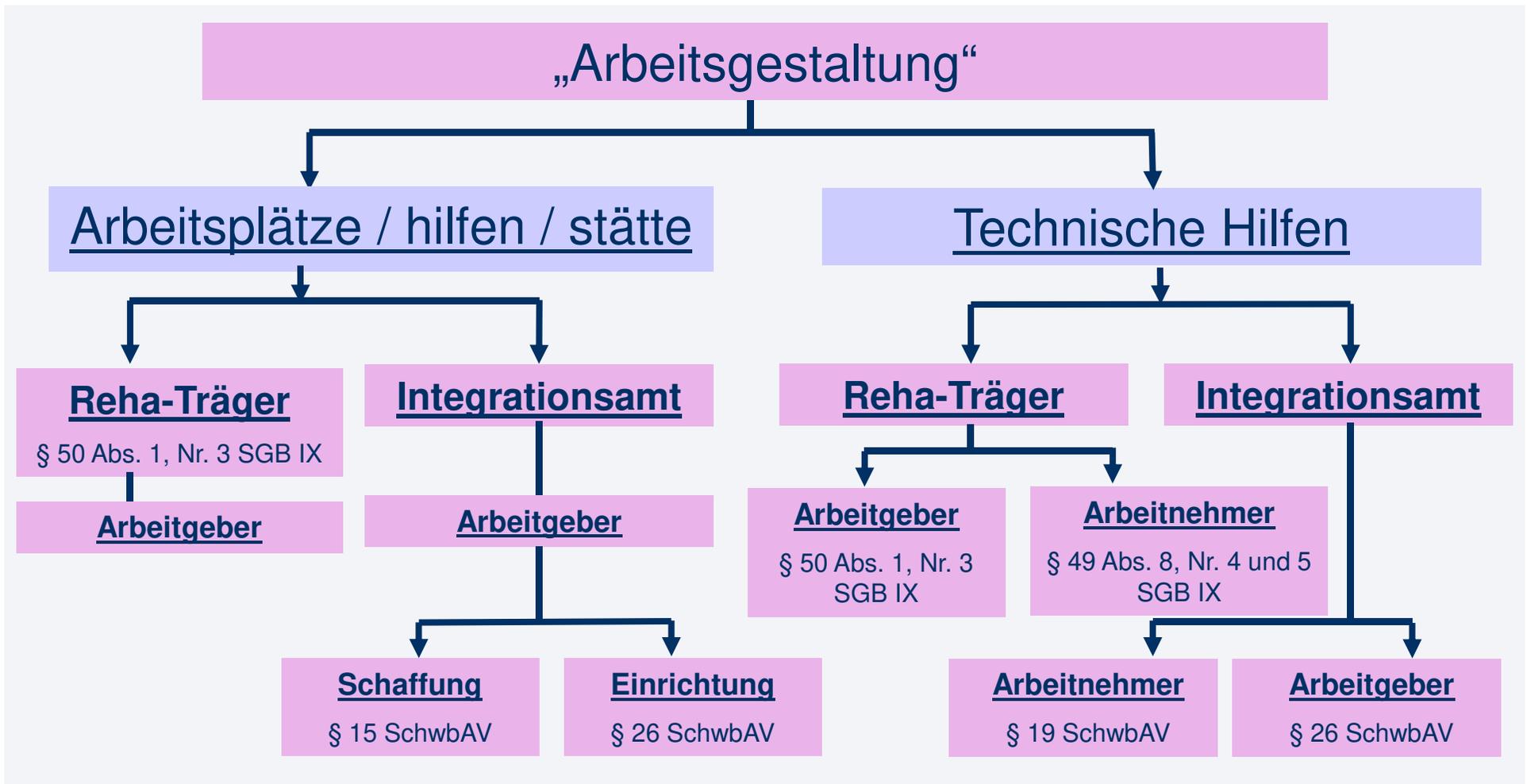
Arbeitsplatzausstattung – Grundsätze



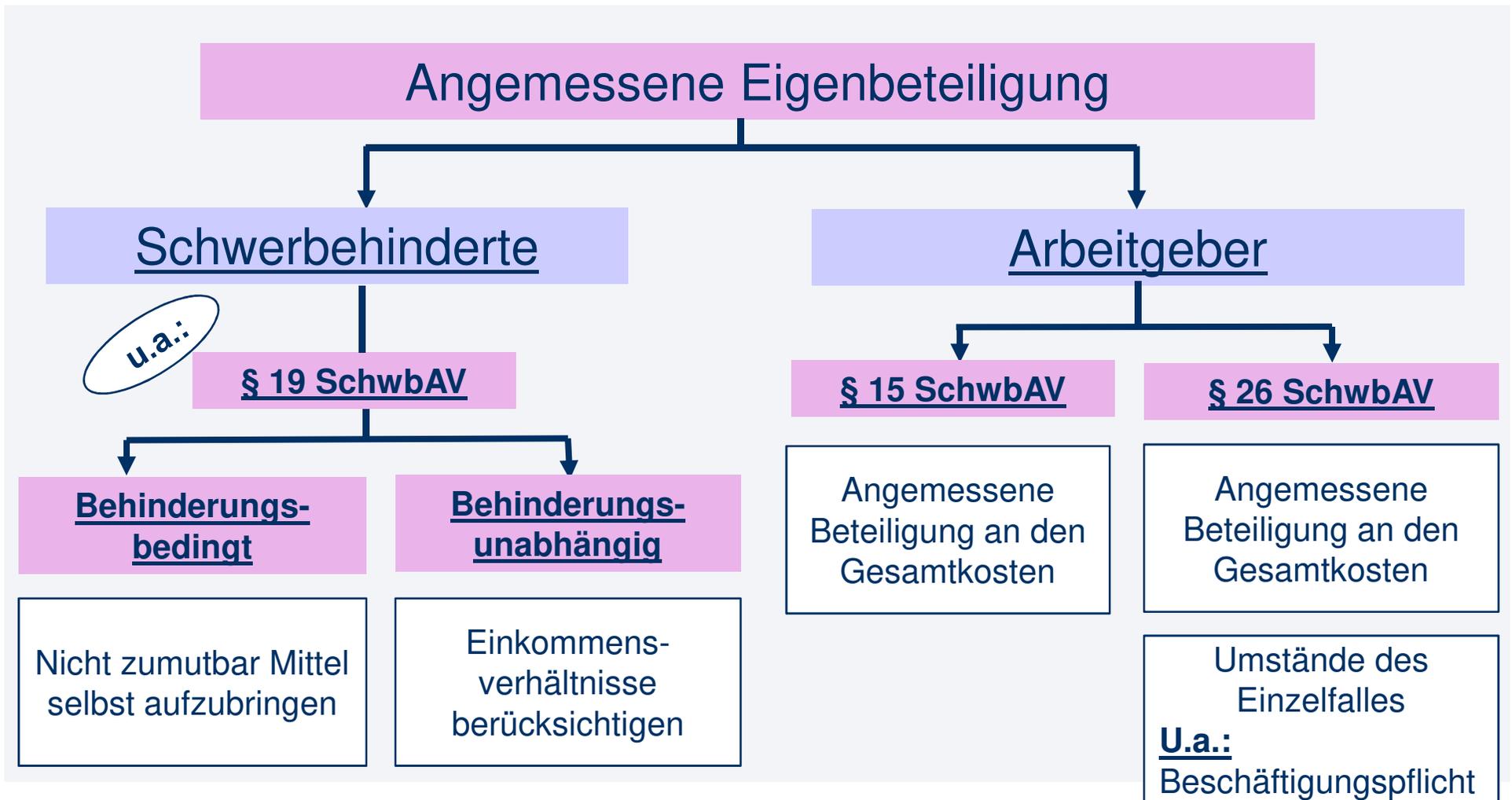
Hilfen zur Einrichtung und Gestaltung von Arbeitsplätzen – „Eine Annäherung / Orientierung“



Hilfen zur Einrichtung und Gestaltung von Arbeitsplätzen – „Eine Annäherung / Orientierung“



Hilfen zur Einrichtung und Gestaltung von Arbeitsplätzen – §§ 15, 18, 19, 26 SchwbAV



Hilfen zur Einrichtung und Gestaltung von Arbeitsplätzen – Grundsätzliches: Technische Hilfen

Warum	<ul style="list-style-type: none"> • Wegen Art und Schwere der Behinderung zur Berufsausbildung erforderlich
Wo	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Ausschließlich</u> am Arbeitsplatz genutzt • Körperfern
Wie	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützen oder ersetzen eingeschränkte Körperfunktionen • Reduzieren Belastungen • Vorhandene Fähigkeiten fördern • <u>Individuelle</u> Arbeitstätigkeit überhaupt ermöglichen
Bsp.	<ul style="list-style-type: none"> • Lifter / Ameise • Laufkatze • Besondere, individuelle, Arbeitsplatzausstattung

*

Hilfen zur Einrichtung und Gestaltung von Arbeitsplätzen – Grundsätzliches: Hilfsmittel

Warum	<ul style="list-style-type: none"> • Wegen Art und Schwere der Behinderung erforderlich 	*
Wo	<ul style="list-style-type: none"> • Generelle Nutzung in <u>allen</u> Lebensbereichen • Körpernah 	
Wie	<ul style="list-style-type: none"> • Körperfunktionen ersetzen • Körperfunktionen unterstützen • Beeinträchtigung bei Aktivität und Teilhabe vermeiden 	
Bsp.	<ul style="list-style-type: none"> • Prothesen • Sehhilfen • Hörhilfen • Rollstuhl 	

Hilfen zur Einrichtung und Gestaltung von Arbeitsplätzen – Förderungen / eine Übersicht

Anlage



<https://www.integrationsaemter.de/publikationen/65c1347i/index.html>

Videokanal der BIH



Videokanal der BIH – Thematische Beispiele



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren

Technische Hilfen:

<https://www.youtube.com/watch?v=rynYjeMSntQ>

Behinderungsgerechte Arbeitsplatzgestaltung:

<https://www.youtube.com/watch?v=O-tw51-Civw>

Schaffung neuer Arbeitsplätze:

<https://www.youtube.com/watch?v=GKfbWwOMHis>

Zuständigkeiten für Leistungen zur Teilhabe und Begleitender Hilfen am Arbeitsleben

Anlage

Leistungen zur Teilhabe

Begleitende Hilfen

Träger	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben	Leistung zur sozialen Teilhabe	Unterhaltssichernde und andere ergänzende Leistungen	Leistungen zur Teilhabe an Bildung
Gesetzliche Krankenversicherung	X			X	
Gesetzliche Rentenversicherung	X	X		X	
Alterssicherung der Landwirte	X			X	
Gesetzliche Unfallversicherung	X	X	X	X	X
Bundesagentur für Arbeit		X		X	
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	X	X	X		X
Träger der Eingliederungshilfe	X	X	X		X
Träger der Kriegsopferversorgung und der Kriegsopferfürsorge	X	X	X	X	X
Integrationsamt		X			

! Konkretisierung durch Verwaltungsabsprache !

http://rvrecht.deutsche-rentenversicherung.de/Raa/Raa.do?f=SGB9_49ANL1

Zuständigkeiten für Leistungen zur Teilhabe und Begleitender Hilfen am Arbeitsleben – § 185 Abs. 2 SGB IX, § 18 Abs. 2 Nr.1 SchwbAV



Ziele der Begleitenden Hilfe:

Die Begleitende Hilfe soll dahin wirken, dass schwerbehinderte Menschen

- in ihrer **sozialen Stellung nicht absinken**
- auf Arbeitsplätzen beschäftigt werden, auf denen sie ihre Fähigkeiten und Kenntnisse voll verwerten und weiterentwickeln können sowie
- durch Leistungen der Rehabilitationsträger und Maßnahmen der Arbeitgeber befähigt werden, sich am Arbeitsplatz und im Wettbewerb mit nicht behinderten Menschen zu behaupten.
- Das Integrationsamt soll außerdem darauf Einfluss nehmen, dass Schwierigkeiten im Arbeitsleben verhindert oder beseitigt werden (**Teilhabe am Arbeitsleben ermöglicht, erleichtert, gesichert**).

Zuständigkeiten für Leistungen zur Teilhabe und Begleitender Hilfen am Arbeitsleben – § 49 Abs.1 SGB IX



Ziele der Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

Zur Teilhabe am Arbeitsleben werden die erforderlichen Leistungen erbracht, um die **Erwerbsfähigkeit** behinderter oder von Behinderung bedrohter Menschen entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit

- zu **erhalten**,
- zu **verbessern**,
- **herzustellen** oder
- **wiederherzustellen** und

ihre Teilhabe am Arbeitsleben **möglichst auf Dauer zu sichern.**

Zuständigkeiten für Leistungen zur Teilhabe und Begleitender Hilfen am Arbeitsleben – „Eine Orientierung“



Eine Leistung ist notwendig wegen...		
betriebliche Gründe	Gründe in der Person	
- Modernisierung	- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit	- Akut-Ereignis (Erkrankung, Unfall)
- Wegfall des alten / Umsetzung auf einen neuen Arbeitsplatz	- Verbesserung der Beschäftigungsbedingungen	- Verschlechterung des Gesundheitszustandes
	- Arbeitgeberwechsel auf Initiative des sb Menschen	- drohende Erwerbsunfähigkeit bzw. Erwerbsminderung
mehrere sb M betroffen		- zeitliche Nähe zu einer (med.) Reha-Maßnahme
Integrationsamt		Reha-Träger

! Konkretisierung durch Verwaltungsabsprache, Ziffer 2.4 !

Zuständigkeiten für Leistungen zur Teilhabe und Begleitender Hilfen am Arbeitsleben – Praxisbeispiel

Beispiel:

- **Branche Arbeitgeber** : Installation von Alarmanlagen
- **Tätigkeit Versicherter** : Elektriker
- **Leistungseinschränkungen** : Zustand nach CA OP
- **Probleme** : Kraftminderung, GDB 50
- **Tätigkeit** : Installation von Alarmanlage in Neubauten

Lösung:

- Arbeitsplatz kann nicht weiter ausgeübt werden
- Innerbetriebliche Umsetzung
- Neuer Arbeitsplatz – Wartung/Messung der Anlagen im Außendienst
- Qualifizierungslehrgänge – Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben der DRV
- Neue Arbeitsplatzausstattung – Begleitende Hilfen des Integrationsamt



REHADAT – Thematische Beispiele

Die Datenbank enthält u.a. **Praxisbeispiele** zu den Themen:

- Arbeitsplatz, Ausbildung
- Büro- und Betriebsausstattung
- Transport und Fördermittel
- Hebe- und Handhabungstechnik
- Bedienhilfen und Haltehilfen
- Maschinen und Fahrzeuge
- Baumaschinen, Landmaschinen und –geräte
- Reinigungsmaschinen und –geräte
- **Mess-, Prüf- und Laborgeräte**

<https://www.rehadat-hilfsmittel.de/de/arbeitsplatz-ausbildung/buero-betriebsausstattung/index.html?connectdb=praxisbeispiele&infobox=%2Finfobox1.html&serviceCounter=1&wsdb=PRA&suchbegriffe=hilfsmittelportal+und+büro>

Hilfen zur Einrichtung und Gestaltung von Arbeitsplätzen – Informationsquellen

u.a.:



<https://www.integrationsaemter.de/Fachlexikon/77c52/index.html>



<https://www.bar-frankfurt.de/fileadmin/dateiliste/publikationen/arbeitshilfen/downloads/AHArbeitsplatz.web.pdf>



<https://www.rehadat-hilfsmittel.de/de/mobilitaet/index.html>
<https://www.rehadat-hilfsmittel.de/de/arbeitsplatz-ausbildung/index.html>
<https://www.talentplus.de/foerderung/index.html>



http://rvrecht.deutsche-rentenversicherung.de/Raa/Raa.do?f=SGB9_49R17



<https://www.arbeitsagentur.de/menschen-mit-behinderungen/hilfen-im-berufsalltag>

Hilfen zur Einrichtung und Gestaltung von Arbeitsplätzen – Informationsquellen

u.a.:

Deutscher Bundestag

Drucksache 16/13860

16. Wahlperiode

30. 07. 2009

Bericht

**des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung
(18. Ausschuss) gemäß § 56a der Geschäftsordnung**

Technikfolgenabschätzung (TA)

**Chancen und Perspektiven behinderungskompensierender
Technologien am Arbeitsplatz**

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/16/138/1613860.pdf>

Arbeitsplatzausstattung – Erforderliche Antragsunterlagen

Integrationsamt

- ✓ Antragsformular
- ✓ Kopie Schwerbehindertenausweis
- ✓ Kopie des Feststellungsbescheides
- ✓ Kopie des Arbeitsvertrages
- ✓ Kostenvoranschläge

Deutsche Rentenversicherung

https://www.deutsche-rentenversicherung.de/Allgemein/de/Inhalt/5_Services/04_formulare_und_antraege/01_versicherte/03_reha/DRV_Paket_Rehabilitation_Leistungen_zur_Teilhabe.html

Agentur für Arbeit

<https://www.arbeitsagentur.de/menschen-mit-behinderungen/infos-zu-antraegen>



**Antragstellung vor
Beschaffung**



Qualifizierungsveranstaltung der AGSV.F Kiel, 18.09.2018



- | | |
|----|---|
| 01 | Leistungen des Integrationsamtes |
| 02 | Begleitende Hilfen im Arbeitsleben |
| 03 | Allgemeine Leistungsvoraussetzungen |
| 04 | Die Arbeitsassistenz |
| 05 | Hilfsmittel, technische Hilfen, behinderungsgerechte
Arbeitsplatzausstattung |
| 06 | Weitere Informationsmöglichkeiten |

Weitere Informationsmöglichkeiten



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren

Weitere Informationsquellen – Ansprechpartner

u.a.:

- **Integrationsämter**
www.integrationsaemter.de/Aktuell/72c/index.html
- **Integrationsfachdienste**
<https://www.integrationsaemter.de/Integrationsfachdienste/88c51/>
- **Ansprechstellen Reha-Träger, Integrationsämter, Jobcenter und Pflegekassen**
- **Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)**
http://publikationen.dguv.de/dguv/udt_dguv_main.aspx?MMRSV=1
<https://www.dguv.de/de/kontakt.jsp>

Weitere Informationsquellen – Ansprechpartner

u.a.:

- **Ergänzende Unabhängige Beratungsstellen (EUTB)**

<https://teilhabeberatung.de/>

- **Firmenservice der Rentenversicherung**

<https://www.deutsche-rentenversicherung.de/Microsite/de/Inhalt/firmenservice.html>

- **Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit**

<https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/arbeitgeber-service>

- **BGF-Koordinierungsstelle**

<https://www.bgf-koordinierungsstelle.de/>

Weitere Informationsquellen – ABC-Fachlexikon



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren



<https://www.integrationsaemter.de/publikationen/65c178i/index.html>

Weitere Informationsquellen – Hotlines BMAS

Gemeinsam Lösungen für den Einzelnen finden

Unsere Gesellschaft ist im ständigen Wandel. Gesetze und Verordnungen wirken sich teilweise direkt auf die persönlichen Lebensverhältnisse der Bürgerinnen und Bürger aus.

Der Gehörlosen/Hörgeschädigtenservice des BMAS beantwortet kompetent Ihre Fragen zu sozialen Themen. Geschulte und erfahrene Mitarbeiter/innen geben so Rat und Hilfestellung.

Gehörlosen/ Hörgeschädigtenservice

E-Mail
info.gehoerlos@bmas.bund.de

Gebärdentelefon
gebaerdentelefon@sip.bmas.buergerservice-bund.de

ISDN-Bildtelefon
030 221 911 015

Fax
030 211 911 017

Montag bis Donnerstag
8-20 Uhr

<http://www.bmas.de>
info@bmas.bund.de



Gehörlosen/ Hörgeschädigtenservice

Sie fragen – wir antworten!



Gebärdentelefon

Montag bis Donnerstag
8-20 Uhr

https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Publikationen/a418-flyer-gebaerdentelefon.pdf?__blob=publicationFile&v=4

Weitere Informationsquellen – Hotlines BMAS



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren



Persönlich und individuell

**Gemeinsam Lösungen
für den Einzelnen finden**

Unsere Gesellschaft ist im ständigen Wandel. Gesetze und Verordnungen wirken sich teilweise direkt auf die persönlichen Lebensverhältnisse der Bürgerinnen und Bürger aus. Das Bürgertelefon des BMAS beantwortet kompetent Ihre Fragen zu sozialen Themen. Geschulte und erfahrene Mitarbeiter/innen geben so Rat und Hilfestellung.



Montag bis Donnerstag
8-20 Uhr

- **Rente**
030 221 911 001

- **Unfallversicherung/Ehrenamt**
030 221 911 002

- **Arbeitsmarktpolitik und -förderung**
030 221 911 003

- **Arbeitsrecht**
030 221 911 004

- **Teilzeit/Altersteilzeit/Minijobs**
030 221 911 005

- **Infos für Menschen mit Behinderung**
030 221 911 006

- **Europäischer Sozialfonds**
030 221 911 007

- **Mitarbeiterkapitalbeteiligung**
030 221 911 008

- **Bildungspaket**
030 221 911 009

- **Mindestlohn**
030 60 28 00 28

- **Gehörlosen/Hörgeschädigtenservice**
Fax: 030 221 911 017
E-Mail: info.gehoerlos@bmas.bund.de
Gebärdentelefon: gebaerdentelefon@sip.
bmas.buergerservice-bund.de

A 419



BÜRGERTELEFON

Sie fragen – wir antworten!



https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Publikationen/a419-flyer-buergertelefon.pdf?__blob=publicationFile&v=3

Weitere Informationsquellen – Internet - Apps

Förderung finden:



REHADAT-Förderfinder-App



Weitere Informationsquellen – Internet

u.a.:

- **BIH**
www.integrationsaemter.de/Aktuell/72c/index.html
- **REHADAT**
<https://www.rehadat-hilfsmittel.de/de/arbeitsplatz-ausbildung/index.html>
www.rehadat-recht.de/de/
- **Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz**
<https://umsetzungsbegleitung-bthg.de/>
- **Bundesagentur für Arbeit**
<https://www.arbeitsagentur.de/menschen-mit-behinderungen>
<https://www.arbeitsagentur.de/download-center>
<https://www.arbeitsagentur.de/veroeffentlichungen/gesetze-und-weisungen#147880>

Weitere Informationsquellen – Internet

u.a.:

- **Deutsche Rentenversicherung**
<http://rvrecht.deutsche-rentenversicherung.de/Raa/>
- **Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (bua)**
https://www.bua.de/DE/Home/Home_node.html
- **GKV – Spitzenverband**
<https://www.gkv-spitzenverband.de/>

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Andreas Leschau



Ministerium für Soziales, Gesundheit,
Jugend, Familie und Senioren
des Landes Schleswig-Holstein

Integrationsamt
VIII 2116
Adolf-Westphal-Straße 4
24143 Kiel

Tel.: 0431/988-5386
Fax: 0431/988-3634
andreas.leschau@sozmi.landsh.de